

Bibel für Kinder  
zeigt:

Samuel,  
Gottes  
Kindlicher  
Diener



Text: Edward Hughes

Illustration: Janie Forest; Alastair Paterson

Adaption: Lyn Doerksen

Deutsche Übersetzung © 2000  
Importantia Publishing

Produktion: Bible for Children  
[www.M1914.org](http://www.M1914.org)

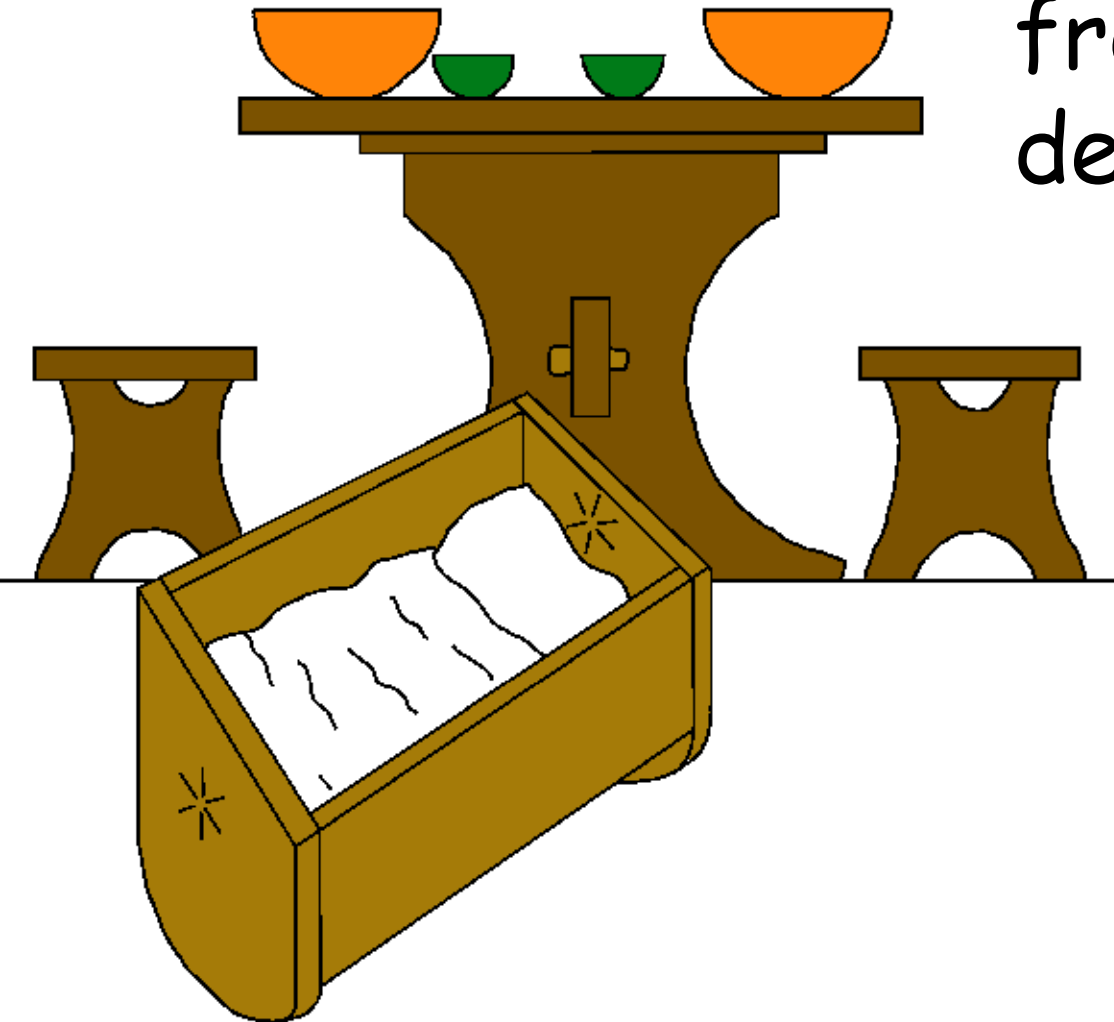
©2021 Bible for Children, Inc.

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren  
oder drucken aber nicht verkaufen.



Hanna war eine gute Frau. Sie war verheiratet mit Elkana, einem guten Mann. Beide dienten Gott und waren

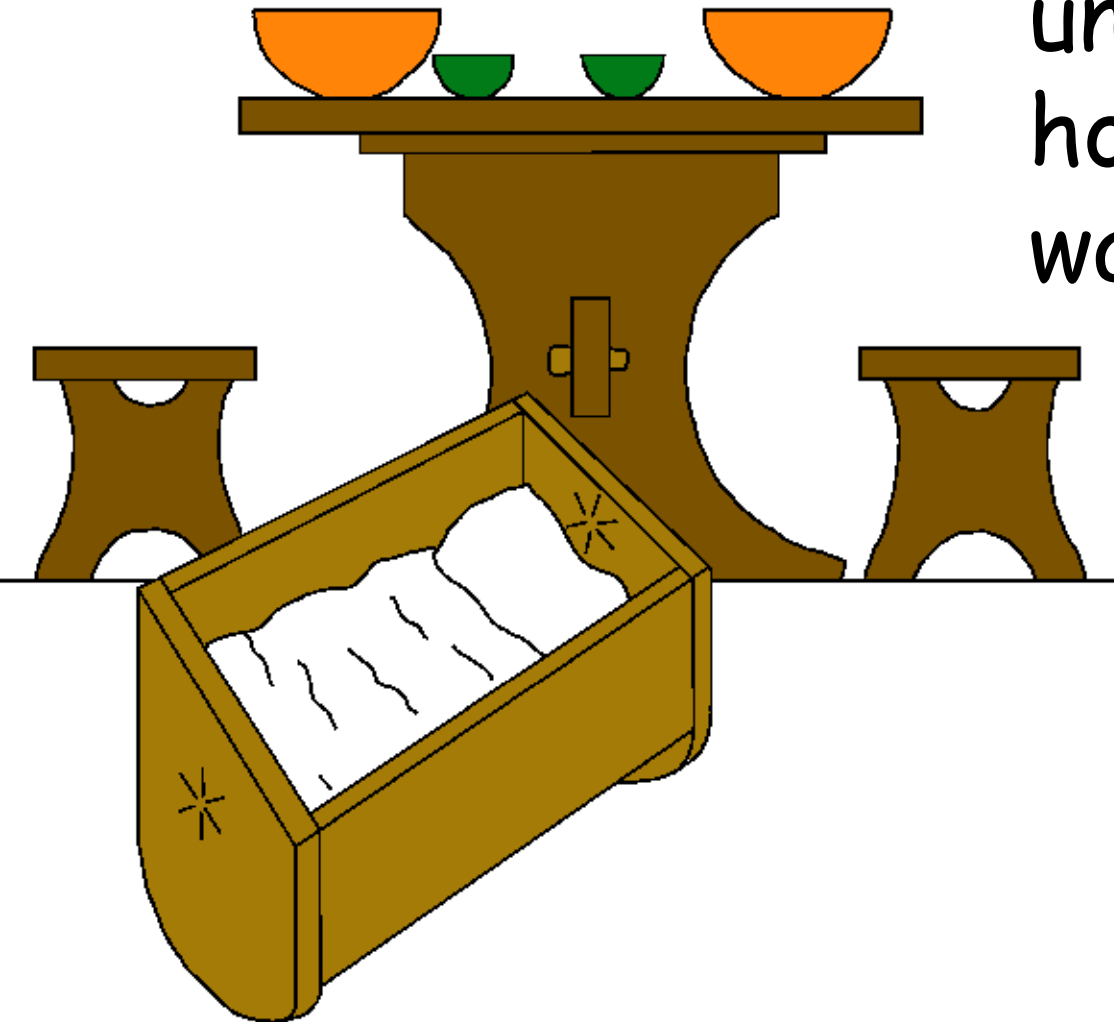
freundlich zu den Menschen.



Aber eines fehlte im Leben der Hanna.  
Sie wollte ein Baby haben. Oh, wie sehr  
wünschte sie sich ein Baby! Sie wartete

und betete und  
hoffte und  
wartete wieder.

Kein Baby kam.





Jedes Jahr ging  
Hanna in Gottes  
Heiligtum des  
HERRN um  
anzubeten.  
Einmal gab sie  
Gott ein  
Versprechen.



Wenn Gott ihr  
einen Sohn gäbe,  
würde sie diesen  
Jungen Gott  
geben, damit er  
für immer  
Gottes Diener sei.



Der alte  
Priester Eli  
sah Hanna  
beten.





Er dachte, Hanna  
wäre vom Wein  
betrunken, weil  
sich ihre Lippen  
bewegten,  
aber nichts  
zu hören war.  
Eli schimpfte  
mit Hanna.





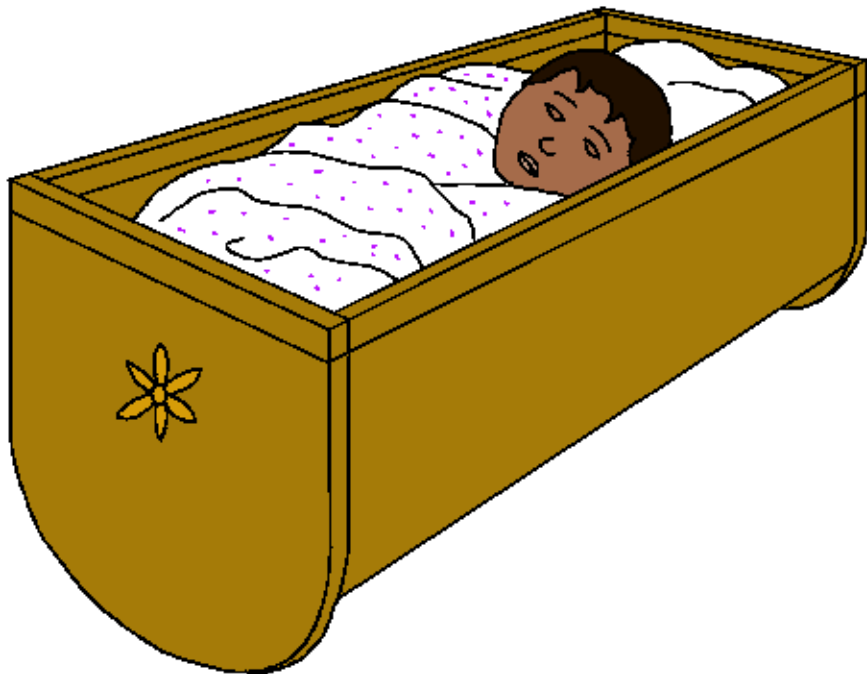
Aber Hanna  
erzählte Eli  
von ihrem Gebet  
um ein Kind und von  
ihrem Versprechen,  
das sie Gott  
gegeben hatte.



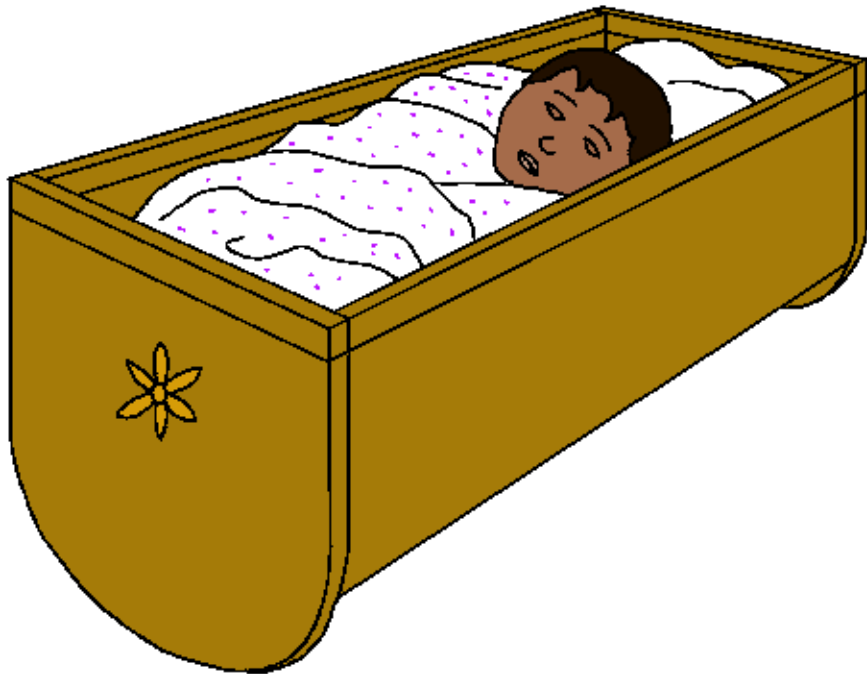
„Geh in  
Frieden“,  
antwortete Eli,  
„und der Gott  
Israels wird dir  
geben, worum du  
ihn gebeten hast.“  
Elis Worte gaben  
Hanna neue  
Hoffnung.



Bald war Hannas Herz mit Freude erfüllt. Der Herr hatte sie nicht vergessen und beantwortete ihr Gebet.



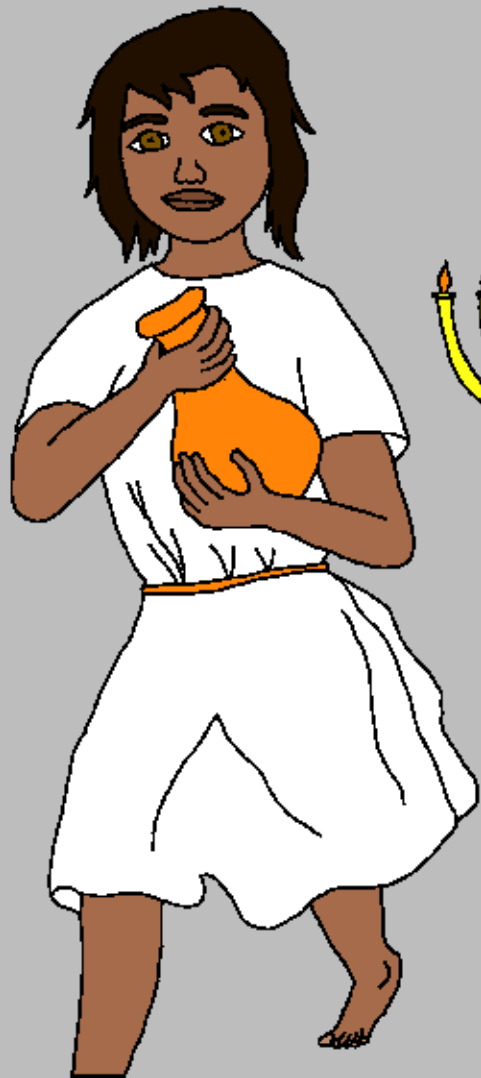
Sie und Elkana hatten einen kleinen Jungen, den sie Samuel nannten (das heißt „von Gott erbeten“). Aber würde Hanna auch an ihr Versprechen denken, was sie dem Herrn gemacht hatte?





Hanna hörte auf, jedes Jahr zum Heiligtum des HERRN zu gehen. Was? Hatte sie etwa ihr Versprechen gebrochen?





Nein, sondern sie wartete, bis Samuel alt genug war, um im Heiligtum des HERRN zu wohnen und dem Eli beim Gottesdienst zu helfen. Dann brachte sie ihn zum Heiligtum des HERRN.





Gott belohnte Hannas große Treue. Nach Samuel gab Gott ihr noch drei weitere Söhne und zwei Töchter.





Jedes Jahr  
ging Hanna  
zum Heiligtum  
des HERRN, um  
Gott anzubeten  
und um ein  
neues Gewand  
mitzubringen,  
das sie für  
Samuel  
gemacht hatte.





Samuel war nicht Elis einziger Helfer. Elis Söhne, Hofni und Pinhas, arbeiteten auch dort. Aber sie machten

Gott keine Ehre und taten Böses.



Sie wollten sich nicht ändern,  
obwohl ihr Vater sie darum  
bettelte. Eli hätte sie aus  
dem Heiligtum des HERRN  
hinauswerfen  
müssen, doch  
er tat es nicht.





Eines Nachts  
hörte Samuel,  
wie eine Stimme  
ihn rief. Der  
Junge dachte,  
dass es Eli war.  
„Hier bin ich“,  
sagte er.





„Ich habe dich nicht gerufen“, antwortete Eli. Das geschah dreimal. Dann wusste Eli, dass Gott zu Samuel sprechen wollte.





Eli sagte zu Samuel: „Wenn er dich ruft, musst du sagen: `Rede, HERR, denn dein Knecht hört!`“ Und Gott rief tatsächlich wieder und gab Samuel eine sehr wichtige Nachricht.



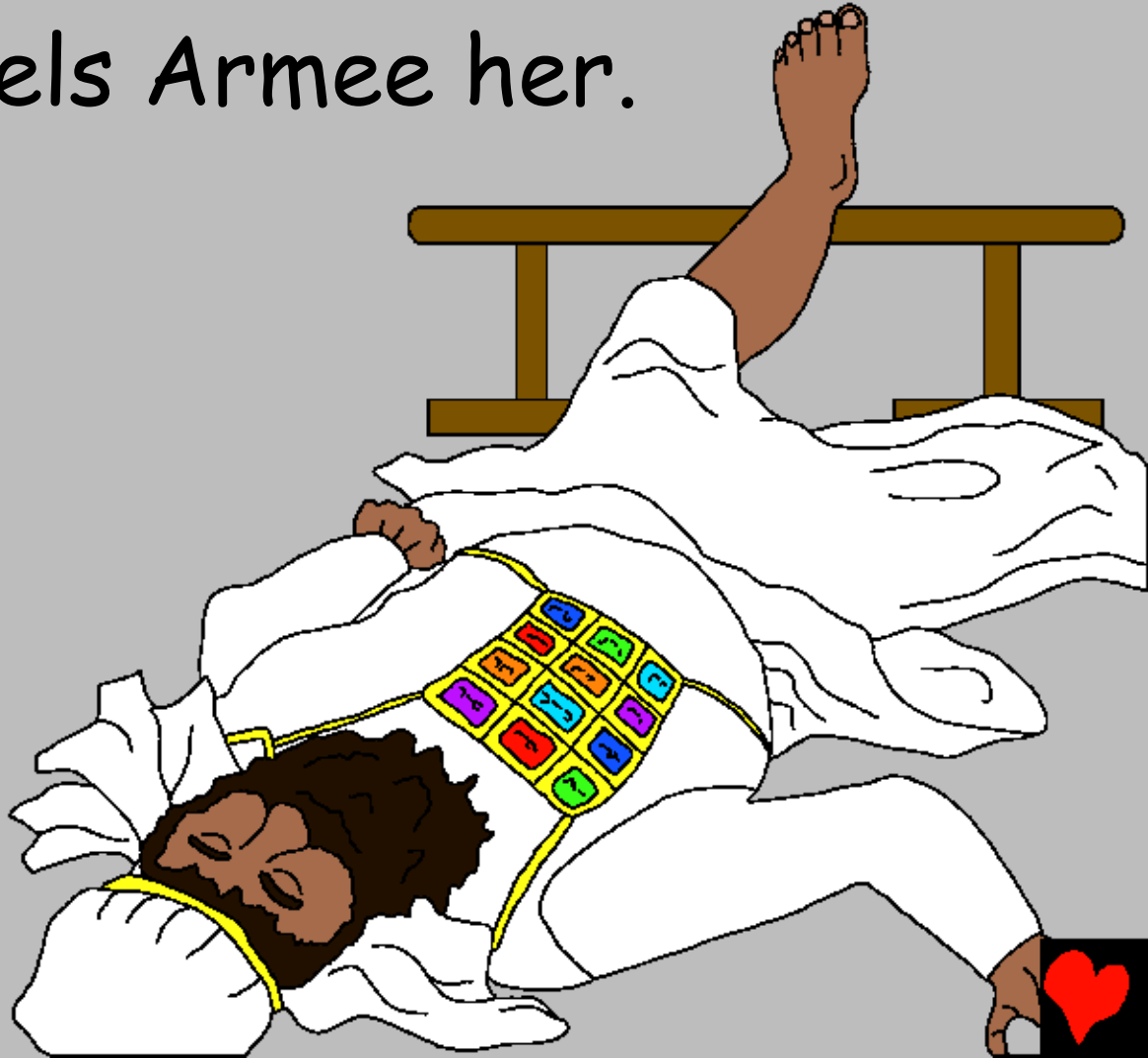
Am Morgen rief Eli den Samuel. „Was hat denn der Herr zu dir gesagt?“, fragte er. Der junge Samuel sagte ihm alles.



Es war eine furchtbare Botschaft. Gott wollte die ganze Familie Elis vernichten, weil Hofni und Pinhas so böse waren.



Gottes Warnung wurde wahr. Im Krieg gegen die Philister trugen die beiden bösen Söhne Elis die Bundeslade Gottes vor Israels Armee her.

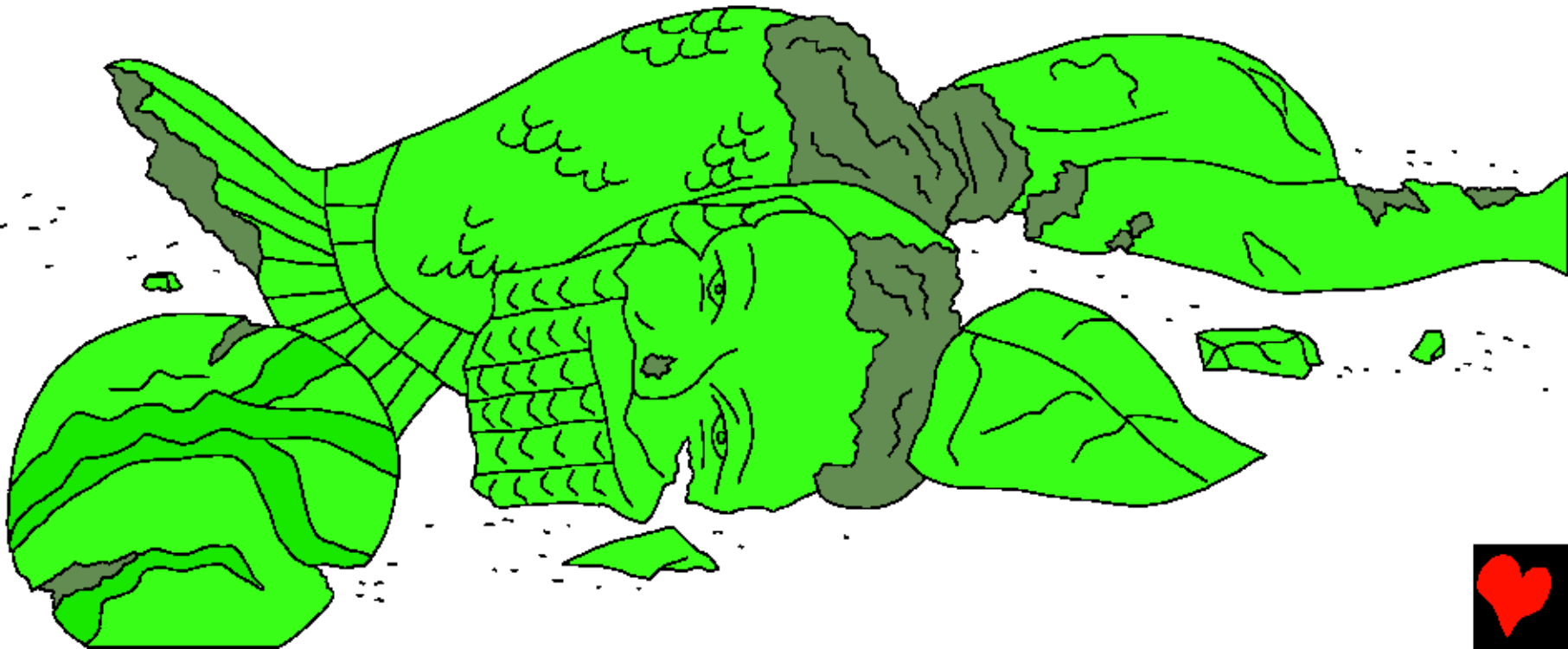




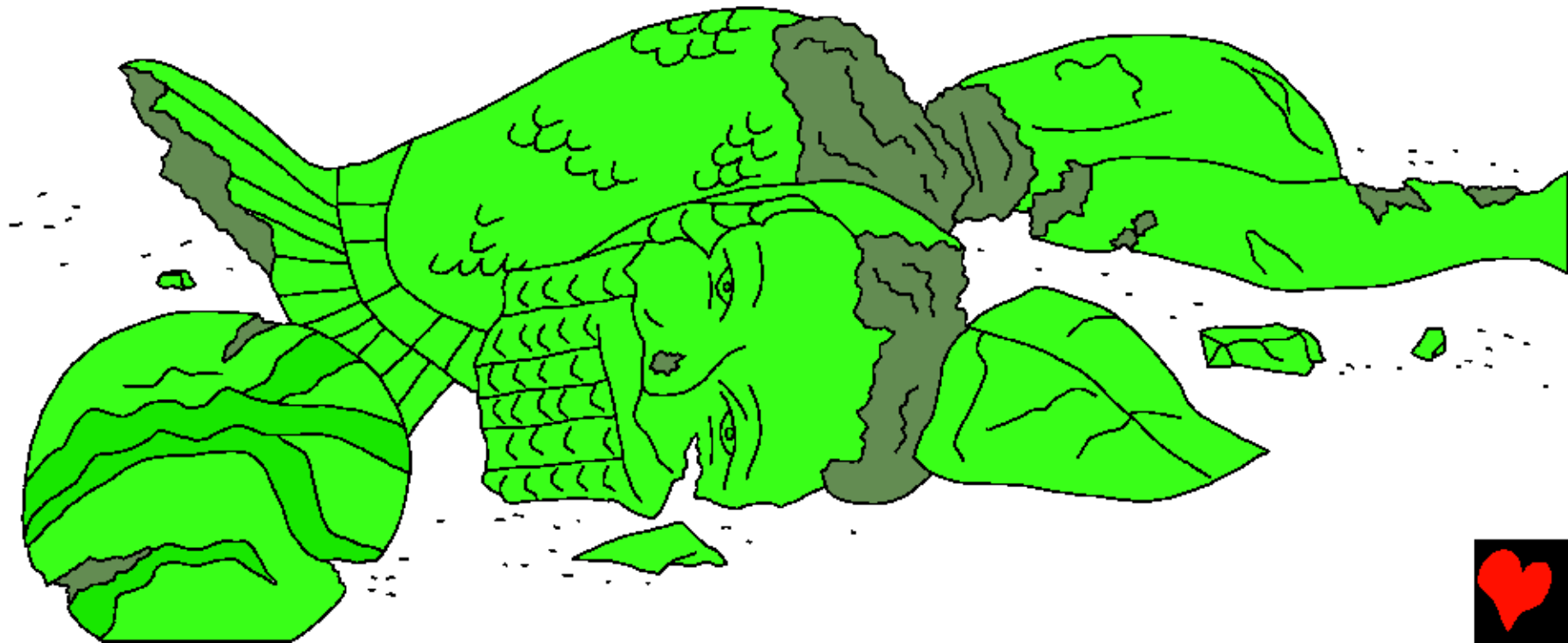
Der Feind stahl die Bundeslade und tötete Hofni und Pinhas zusammen mit vielen Israeliten. Als Eli das erfuhr, fiel er vom Stuhl, brach sich den Hals und starb am selben Tag.

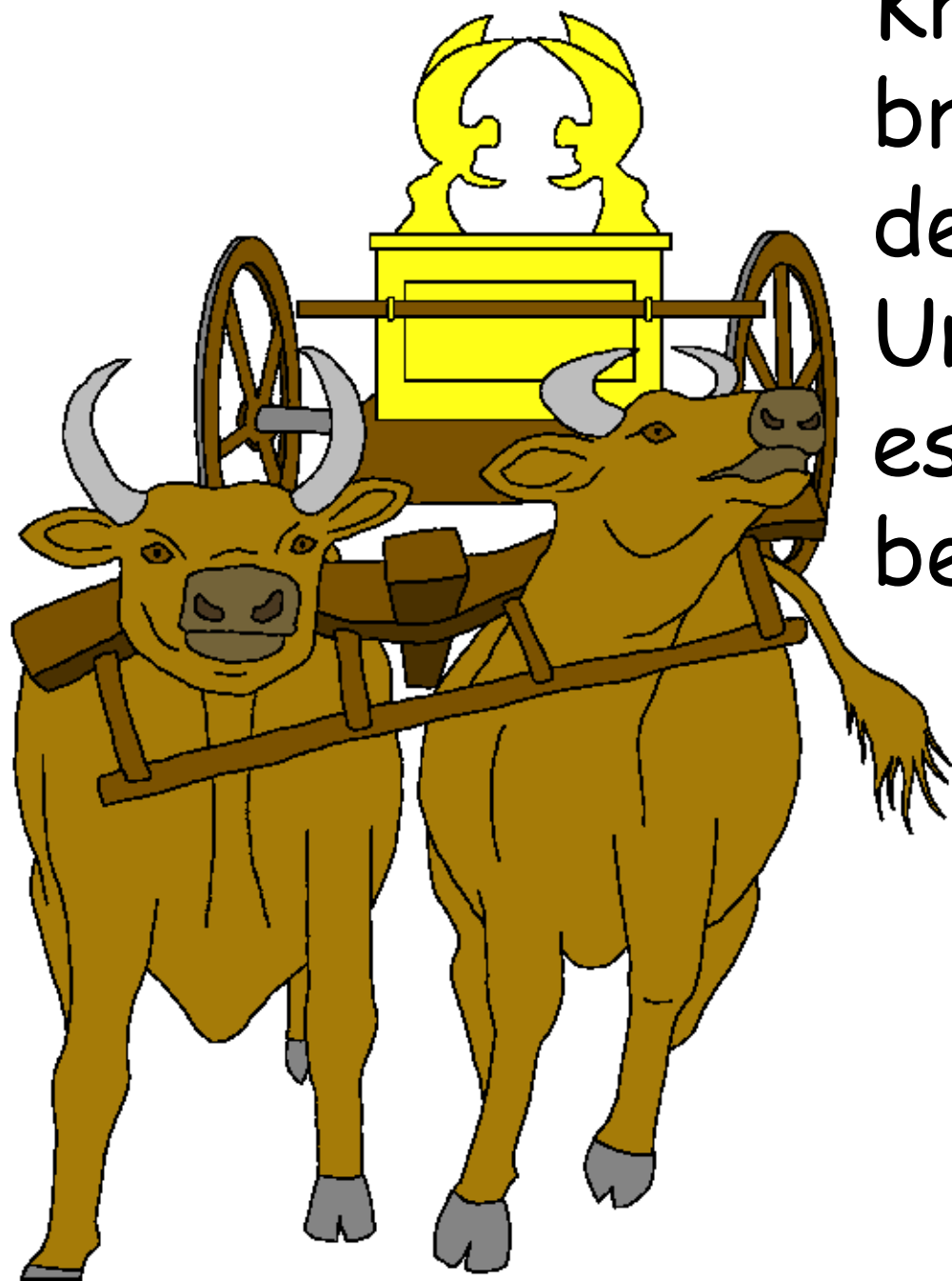


Die Bundeslade Gottes brachte den Philistern Ärger. Sie stellten sie in den Tempel Dagon, ihres falschen Gottes. Am Morgen war der Götze Dagon auf sein Gesicht gefallen.



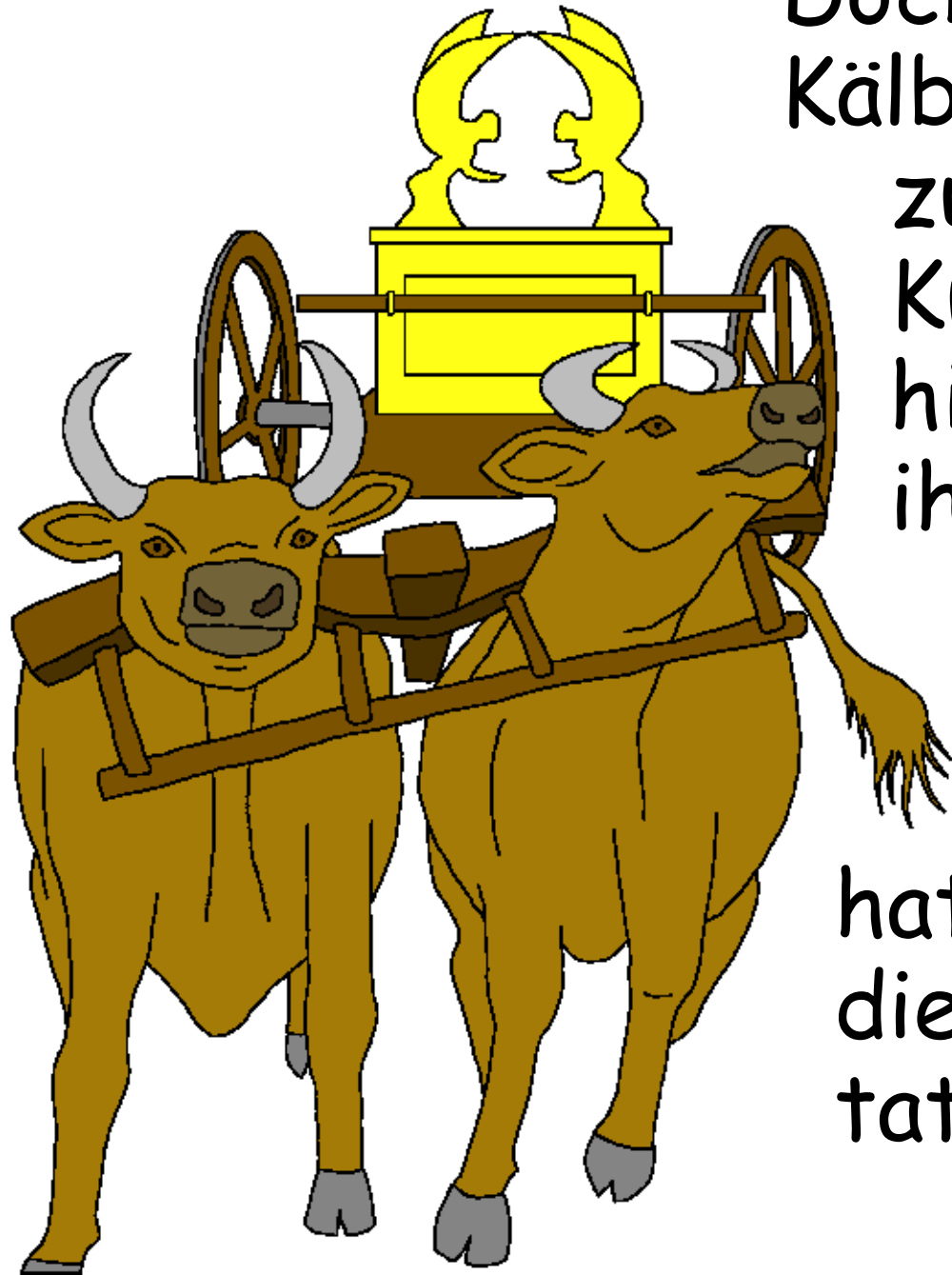
Die Philister hoben Dagon auf. Doch am nächsten Morgen lag er wieder unten. Diesmal war er in Stücke zerbrochen.





Krankheit und Tod  
breitete sich unter  
den Philistern aus.  
Um zu sehen, ob Gott  
es war, der sie  
bestrafte, ließen sie  
zwei Kühe einen  
Wagen mit der  
Bundeslade über  
die Grenze ziehen.





Doch sie behielten die Kälber dieser Kühe zurück. „Wenn die Kühe nach Israel hinaufziehen, und ihre Kälber verlassen, dann wissen wir, dass Gott uns solches getan hat“, sagten sie. Und die Kühe zogen tatsächlich hinauf.





Samuel, der nun erwachsen war, sprach zum ganzen Volk Israel: „Wenn ihr mit eurem ganzen Herzen zum Herrn umkehrt, dann wird er euch aus der Hand der Philister befreien.“





Die Leute glaubten  
dem treuen  
Propheten Gottes.  
Und die Hand des  
Herrn war gegen die  
Philister, solange  
Samuel lebte.



„Samuel, Gottes Kindlicher Diener“

Die Geschichte aus Gottes Wort,  
der Bibel,

steht im

1 Samuel 1-7

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt  
Licht.“ Psalm 119:130





Das Ende



Gott weiß, dass wir Böses getan haben.  
Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe  
für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen  
Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus  
starb am Kreuz als Strafe für unsere  
Sünden. Jesus wurde von den Toten  
auferweckt und kehrte in den Himmel  
zurück. Deshalb kann Gott unsere  
Sünden vergeben.



Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus, dass du am Kreuz für meine Sünden starbst und dass du von den Toten auferstanden bist.

Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so dass ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

